

„Freies Wort“ Ilm Kreis | Schl-Zella Aichlitz
31. Juli 2012

Die Eröffnung als Tanz in der Sommerakademie

Böhlen – Im kreativen Klima der Thüringischen Sommerakademie Böhlen sind künstlerische Überraschungen vorprogrammiert. Vor einem Jahr brachte der Jazz-Musiker Reiner Hess die Bilder und Farben des Workshops von Andreas Kramer mit seinem Saxophon zum Klingen. Am Freitag überraschten die Tänzerinnen Sibylle Reichel und Antje Fischer die Besucher und Workshop-Teilnehmer zur Eröffnung mit „Kontakt-Improvisationen“. Begleitet wurde das expressive Tanz-Duo aus Erfurt und Weimar von Steven Taylor mit Saxophon-Klängen. Dazu begann diese Vernissage-Finissage II „an einem Ort, an dem wir noch nie begonnen haben“, wie es Christoph Goelitz im Hof der ehemaligen Fabrik formulierte, und bescheinigte den beiden Kursleitern Markus Tepe (Malerei) und Oswald Auer (Bildhauerei) „einen harten Job gemacht zu haben“.

Im großen Ausstellungsraum der Sommerakademie, in den Sibylle Rei-

chel und Antje Fischer hinauf getanzte waren, spürte Markus Tepe unter den Teilnehmern „ein wenig Traurigkeit: Jetzt soll alles schon wieder vorbei sein?“

Zu wenig Zeit

Vielen Teilnehmern der Mal- und Bildhauer-Werkstatt sind die knapp sieben Tage völlig ungezwungene, freie künstlerische Arbeit zu wenig Zeit, um richtig aus sich herauszugehen. Die beiden Maler Fiorese und Joseph Turpel plädierten für zwei Wochen Werkstatt, so sehr waren die beiden Luxemburger von der Atmosphäre in Böhlen angetan. Eigentlich waren sie nur dem Kursleiter Markus Tepe, der sie so ungeheuer fasziniert hat, nach Böhlen „hinterher gerast“. Kennengelernt hatten sie Tepe an der Europäischen Kunstakademie in Trier, wo der 1971 Geborene als Dozent arbeitet. „Er hat uns immer wieder dazu angehalten, möglichst authentisch zu sein, in unseren Bil-



Im Atelier der Bildhauer wie hier am Januskopf von Brigitte Zahradnick (2. v. l.) gab es viele interessante Diskussionen.

Foto: Dolge

dern dem inneren Ruf zu folgen“.

Bei Fiorese Turpel sind kontrastreiche Bilder, wo Hell auf Dunkel trifft, Ergebnis dieser Malerei. Den abstrakten Bildern sind intensive Farbstudien vorausgegangen. „Von Markus Te-

pe habe ich gelernt, dunklere Nuancen einzusetzen“, so Fiorese Turpel, die ihre schon in Paris erfolgreich ausgestellt hat. Der Bauingenieur Joseph Turpel hat noch einmal ein Kunststudium daran gehängt und

widmet sich jetzt ganz der Malerei. Seine Bilder, die er unmittelbar hinter seiner Pension „Lärche“ gemalt hat, sind Ergebnis einer extremen Reduktions-Malerei. Statt mit Flächen die Natur abzubilden, deuten Striche sie nur an, was eine enorme Phantasie der Betrachtung erfordert. Das nächste Mal, so die beiden Maler, sollen es aber vierzehn Tage hier in Böhlen sein, schon der guten Verpflegung und der über 500 Kilometer Entfernung von Esch aus wegen.

„Frauenakte sind einfacher zu malen als Männerakte“, erklärte Christine Römer aus Köln, die schon mehrfach Gast der Sommerakademie war und eine ganze Mappe von Zeichnungen weiblicher Nacktheit produziert hat. „Ich hatte eigentlich nicht vor, hier Akte zu malen“, so die Kentnerin. „Aber wir hatten hier solch ein tolles Modell, da konnte ich nicht anders.“ Die kreative Atmosphäre der Thüringischen Sommerakademie verführt viele Teilnehmer

dazu, sich neuen Metiers zuzuwenden. Brigitte Zahradnick „aus Unter-, Mittel- und Oberfranken“, so die Künstlerin, hatte bisher nur in Ton gearbeitet.

„Das hat den Vorteil, mit Ton kann ich Schmu machen. Wenn ein Stück misslingt oder wegbricht, kann ich es einfach wieder zukleben.“ Trotzdem versuchte sich die freiberufliche Grafik-Designerin in der vergangenen Woche zum ersten Mal als Bildhauerin. Nach einem „echten Sandstein, der mir mit meinen dünnen Handgelenken schon Schwierigkeiten gemacht hat“, suchte sie sich ein anderes Material. Im Yton-Gasbeton fand sie dann das richtige Material für ihre Arbeit.

Es entstand ein heller Januskopf mit sehr weiblichen Gesichtszügen, der bei vielen Teilnehmern und Besuchern große Anerkennung fand. Für Brigitte Zahradnick Grund genug, um zu sagen: „Ich bleibe eine Woche.“